

HANS-JOACHIM RÜHLE, *Die Artillerie der Festung Königstein, 174 S., zahlr. Farbabb., im Eigenverlag Königstein 2017, ISBN: 978-3-00-057171-8*

Die meiste Zeit seiner jahrhundertelangen Geschichte war der Königstein Burg und Festung, zumindest Verteidigungs- und Rückzugsort. Dementsprechend wurde er im Laufe der Zeit auch immer weiter verstärkt und mit zunehmend ausgeklügelterer Kriegstechnik und entsprechender Bewaffnung versehen, wobei aufgrund der exponierten Lage eigentlich jeder Eroberungsversuch von vornherein zum Scheitern verurteilt war.

Offenbar war die Fortifikation des Königstein auch eine Art Prestigeobjekt, denn die bedeutendsten Festungsbaumeister ihrer Zeit versuchten sich an ihm, ob Hans Irmisch, Wolf Caspar von Klengel, Jean de Both, Friedrich Ludwig von Aster oder Friedrich Paul von Scheibner, um nur einige Namen zu nennen. Dementsprechend stolz wurde die Anlage von ihren Besitzern, seit der Dohnaischen Fehde zu Beginn des 15. Jahrhunderts die Wettiner zunächst faktisch und dann wohl auch unbestritten, vorgeführt. Kurfürst Friedrich August feierte hier ein rauschendes Fest und ließ dafür Unmengen an Essen sowie Utensilien für Vergnügungen und Lustbarkeiten auf den Felsen schaffen. Und er lud hochrangige Fürstengenossen auf den Berg ein, um ihnen stolz seine Festung zu zeigen. So kamen der russische Zar Peter I. zu Besuch und später König Friedrich Wilhelm I. in Preußen, der „Soldatenkönig“. Auch dessen Sohn Kronprinz Friedrich war dabei. Dieser sollte später als König Friedrich II. in nicht mehr ganz so friedlicher Absicht nach Sachsen eindringen, so dass sich die kurfürstliche Familie zu Beginn des Siebenjährigen Krieges zur Flucht auf den Königstein veranlasst sah, der als sicherer Hort galt und kurzerhand zur neutralen Zone erklärt wurde.

Gemäß diesen Zeitläufen mit ihren gewandelten Anforderungen und Bedürfnissen wandelte sich auch die Fortifikation und Bewaffnung des Königstein. Der Autor lädt zu einem interessanten und lehrreichen Spaziergang durch die Geschichte der Festung und ihrer militärischen Entwicklung, nicht nur der Artillerie, ein. Artillerie wird dabei sehr viel weiter gefasst, denn streng genommen handelt es sich dabei nur um die (großkalibrigen) Geschütze, wobei sich die Kaliberangabe nach dem Umfang des Geschosses richtete und nicht nach dem Durchmesser des Geschützes. Rühle bleibt aber dabei nicht stehen, und man erfährt so manche Episode am Rande. Es gilt auch immerhin eine über dreihundertjährige Zeitspanne auszumessen. Unter dem Eindruck der Türkenkriege war es europaweit zu Revisionen des Heerwesens gekommen. 1589 wurde mit dem Ausbau der Festung Königstein begonnen, auch wenn der Königstein nie eine wirkliche strategische Bedeutung im Sinne einer vorgelagerten Verteidigungsbastion der Residenz Dresden oder anderer sächsischer Gebiete erlangte. Dennoch wurde erst 1913, also kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, der Königstein als offizielle militärische Festung aufgehoben und seine Kommandantenstelle aus dem Militäretat gestrichen.

Apropos am Rande: In die Marginalspalte sind gelegentlich Erklärungen von Fachbegriffen oder geschichtlichen Ereignissen eingefügt worden. So wird die ansonsten für den Laien nur schwer verständliche Materie einsichtig. Hinzu kommt eine reichhaltige und anschauliche Bebilderung; dazwischen immer wieder Tabellen und Grafiken, die das Ganze wohlthuend auflockern. Rühle ist es gelungen, selten oder bislang noch gar nicht veröffentlichte Pläne und Risse ausfindig zu machen, die ebenfalls dargeboten werden. Merkwürdig ist allerdings, dass das Inhaltsverzeichnis keine Seitenzahlen angibt. So muss man mühsam suchen und blättern, ehe man bspw. das gesuchte Kapitel „3.2.2 Der Verteidigungsentwurf von 1845“ gefunden hat. Der flüssig geschriebene Text – allenfalls die Orientierung an der alten Rechtschreibung irritiert den längst an die moderne Nomenklatura gewöhnten Leser mitunter – macht das Buch zu einer unterhaltsamen, vor allem aber zugleich lehrreichen Aufklärung über die Artillerie der Festung Königstein.

*Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück*